

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE SUSANNE KLYK

OE 0013, K5-S0, Personaleingang,
1. Gang links
Tel.: 0511 532-6505
Gleichstellung@mh-hannover.de
www.mhh.de/gleichstellung

WEITERE ANSPRECHPARTNER:INNEN

KERSTIN BUGOW - Tel.: 32589
Koordinatorin Gesamtauditierung
familiengerechte MHH

PROF. DR. JENS DINGEMANN - Tel.: 32096
Väterbeauftragter

SINA EILERING - Tel.: 84087
Familienservice
Koordinatorin Pflege von Angehörigen,
Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

KATJA FISCHER - Tel.: 6474
Koordinatorin Familienservice

CLAUDIA FROBÖSE - Tel.: 6502
Koordinatorin Ina-Pichlmayr-Mentoring

ANDREA KLINGEBIEL - Tel.: 32096
Koordinatorin Familien-LOM,
Familienservice

LUZIE KLÜTER - Tel.: 6521
Referentin der
Gleichstellungsbeauftragten

ANJANA PENGEL - Tel.: 32096
Koordinatorin Trainings- und
Stellenbesetzungsverfahren

JOHANNA PRIEN-KAPLAN - Tel.: 84081
Koordinatorin Gleichstellung in
DFG-Forschungsverbänden und Diversity

STEFANIE WEUFFEN - Tel.: 84080
Koordinatorin Early Career Mentoring

IRIS WIECZOREK - Tel.: 6501
Assistenz der Gleichstellungsbeauftragten
Koordinatorin Ellen-Schmidt-Programm

Liebe Leser:innen,

auch wenn der Monat schon vorangeschritten ist, wünschen wir Ihnen dennoch alles Gute und hoffen, dass Sie eine erholsame Zeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 hatten. Neues Jahr, neues Glück!

So auch bei uns im Büro. Nachdem Claudia Froböse die letzten sechs Monaten die Position kommissarisch übernommen hatte, haben wir seit dem 1. Januar nun wieder eine Hauptamtliche **Gleichstellungsbeauftragte** und zwar **Susanne Klyk**!

Herzlich Willkommen an der MHH!

Wir freuen uns, sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Mit ihrer sechzehnjährigen Erfahrung als Gleichstellungsbeauftragte im KRH sind wir sicher, dass sie eine bereichernde Kraft für unser Büro und die ganze MHH ist. Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Inhalt

- Neues aus dem Gleichstellungsbüro
- Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin
- Neue Gesetze 2024
- Ausschreibung von wissenschaftlichen Preisen
- Gender in der Forschung

Neu: Durch Anklicken des Inhaltsverzeichnisses gelangen Sie zu dem jeweiligen Abschnitt.

Neues aus dem Gleichstellungsbüro



Im Rahmen der **Gesamtauditierung familiengerechte MHH** suchen wir Beschäftigte an der MHH, die bereits **in Teilzeit oder im Tandem führen**. Wir wollen Ihre Best-Practice-Beispiele veröffentlichen, um auch anderen Beschäftigten Mut zu machen, diese Modelle selbst auszuprobieren. Melden Sie sich gern bei uns! Familienservice@mh-hannover.de



Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Das **Gleichstellungsbüro** bietet folgende Veranstaltungen an:

Unconscious Bias Workshop

am 1. Februar 2024
von 08:30 – 16:30 Uhr
(für den Bundesfreiwilligendienst).

Unconscious Bias Workshop

am 21. Februar 2024 (für Berufungskommissionsmitglieder oder die, die es werden wollen)
Weitere Termine zum UNB finden Sie [hier](#).

Workshop: Sexualisierte Gewalt und sexuelle Belästigung: Strukturbedingungen, Erscheinungsformen, Herausforderungen.

am 30. Mai 2024
von 14:30 bis 17:30 Uhr
Zielgruppe: Beschäftigte mit Führungsverantwortung.

Die Anmeldung zu unseren Kursen erfolgt über die Abteilung [Qualifizierung](#).

♀ In den beiden **Osterferienwochen** vom 18. März bis zum 28. März 2024 steht den Beschäftigten und Studierenden der MHH das **Betreuungsangebot der AWO Region Hannover** wie gewohnt zur Verfügung. Die Betreuung findet ganztags von 8.00 bis 17.00 Uhr an verschiedenen Standorten der AWO statt. Das Angebot ist ab sofort und wochenweise buchbar. Altersgruppe: 6 bis 11 Jahre. Denken Sie bitte rechtzeitig an eine Anmeldung – Anmeldeschluss ist der 1. März 2024. Nähere Informationen finden Sie auf unserer **Homepage des Familienservice**.

♀ Auch im Studienjahr 2023/24 bietet das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit der AStA-Projektgruppe „Studis mit Kind“ **feste Lernsamstage für Studierende mit Kind** zur Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen an. Die Kinderbetreuung ist für Studis kostenlos! Während Sie in der Bibliothek lernen, werden Ihre Kinder durch unsere Mitarbeiterinnen liebevoll betreut. Die Kinder erhalten zudem ein kostenloses Mittagessen. Der nächste Lernsamstag findet am 13.01.2024 von max. 8.30 bis 17.30 Uhr statt. Weitere Lernsamstage und das Anmeldeformular finden Sie auf der **Webseite des Familienservices**.

♀ Der nächste Termin für einen **Workshop „Sexualisierte Gewalt und sexuelle Belästigung: Strukturbedingungen, Erscheinungsformen, Herausforderungen“** zur Schulung von Beschäftigten an der MHH mit Führungsverantwortung findet unter Leitung von Anja Jung am **30. Mai 2024 von 14:30 – 17:30 Uhr** statt. Anmelden können Sie sich [hier](#). Einen Workshop für Beschäftigte und Studierende ohne Führungsverantwortung findet im September/Oktober 2024 statt.

♀ Nach mehr als drei Jahren Pause findet nun endlich wieder der **Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen** statt. Am 5. März 2024 von 10:00 bis 11:30 Uhr ist es dann soweit. Viermal im Jahr werden mit Dr. Natalie Mandel selbstbewusstes Auftreten und individuelle Selbstverteidigungstechniken trainiert, die sich an unangenehmen oder sogar gefährlichen Situationen orientieren, die Frauen im Alltag und in der Arbeitswelt immer wieder erleben. Die Termine finden [hier](#).

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Der **Familienservice** bietet folgende Veranstaltungen an:

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

am 16. Januar 2024
von 12:00 Uhr – 13:30 Uhr
(Seminarraum 6, I2-S0-1081)

Workshop für beschäftigte/ studierende Väter: Mein/unsere Vereinbarkeitsmodell. Familie & Beruf/Studium unter einem Hut (online).

am 25. Januar 2024
von 13:30 – 16:00 Uhr

Networking-Treffen für Mütter – Wissenschaftlerinnen & Ärztinnen

am 19. Februar 2024
von 12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Vernetzungstreffen für Väter, die an der MHH Studieren oder/und an der MHH beschäftigt sind

26. Februar 2024
13:30 – 15:30 Uhr
(Anmeldung: vaeterfoerderung@mh-hannover.de)

Frauen und VBL-Rente - Was ist wichtig?

am 07. März 2024
von 13:00 Uhr – 15:45 Uhr

Start in die Familienphase - Eine Veranstaltung für alle, die ein Kind erwarten.

am 25. April 2024
von 09:00 Uhr – 14:00 Uhr

Pflege von Angehörigen

am 06. Juni 2024
von 13:00 Uhr – 17:30 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Webseite](#). Anmeldungen bitte über die [Qualifizierungs-Webseite](#).

Seite 3

Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin

♂♀ Das Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin bekommt immer häufiger Anfragen von Medizinstudierenden der MHH, die gerne im **Bereich geschlechtersensibler Medizin bzw. zu einem Thema mit Bezug zu Geschlechteraspekten** promovieren möchten und **Betreuung für ihre Doktorarbeit** suchen. Alle potentiellen Betreuer:innen sind herzlich eingeladen dem Kompetenzzentrum mitzuteilen, wenn sie Arbeiten in diesem Bereich betreuen; sei es wenn Sie konkrete Arbeiten zu vergeben haben oder ganz allgemein für Betreuung in diesem Bereich ansprechbar sind. Melden Sie sich gerne unter folgender E-Mail Adresse: MedizinundGeschlecht@mh-hannover.de

♂♀ Für weitere Informationen zum Thema **Medizin und Geschlecht** abonnieren Sie gern auch den Newsletter "Medizin und Geschlecht" des Kompetenzzentrums für geschlechter-sensible Medizin [hier](#).

Neue Gesetze 2024

♂♀ Wie jedes Jahr, gibt es auch dieses Jahr **Gesetzesänderungen**. Hier ein kleiner Auszug:

- Seit Dezember 2023 gilt für leichtere Erkrankungen die Möglichkeit für Beschäftigte, sich bei der eigenen ärztlichen Praxis **telefonisch krankschreiben** zu lassen, wenn die:der Patient:in dort bekannt ist. Während der Corona-Pandemie hat sich das Verfahren bewährt. Damals war die telefonische Krankschreibung auf leichte Atemwegserkrankungen begrenzt. Nun werden alle Krankheitsbilder mit absehbar nicht schwerem Verlauf abgedeckt. Die Krankschreibung darf aber nicht mehr als fünf Tage umfassen. Auch für **krankte Kinder** können Eltern seit dem 18. Dezember 2023 ärztliche Bescheinigungen, dass sie ein krankes Kind betreuen müssen, **auch telefonisch und ohne Praxisbesuch** bekommen.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

MHH Veranstaltungen:

Väter-Info-Gespräch: Papa werden – Papa sein. Abend für frisch gebackene Väter.

13. März 2024

Von 19:00 – 21:00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der [Elternschule](#) an der MHH.

Externe Veranstaltungen:

Der **Equal Care Day** fällt 2024 auf den unsichtbaren Tag, den **29. Februar**. Seien Sie an diesem Tag bei dem hybriden Equal Care Day-Festival mit dabei! Der Ticketverkauf für die virtuelle Care-Landschaft, auf der Sie den ganzen Tag über ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erwartet, ist nun offiziell gestartet. Infos und Tickets gibt es [hier](#).

6. März Equal Pay Day

Der Equal Pay Day markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke, der laut [Statistischem Bundesamt](#) 18 Prozent in Deutschland beträgt. Angenommen Männer und Frauen bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen unbezahlt arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Rechnet man den Wert in Tage um, arbeiten Frauen insgesamt 66 Tage unbezahlt.

8. März Internationaler Frauentag

In Hannover gibt es das Hannoversche Frauenbündnis zum Internationalen Frauentag, das alljährlich die aktuelle Lage der Frauenrechte thematisiert und die Lebendigkeit feministischer Arbeit präsentiert. Das Bündnis veröffentlicht dann auch eine Zeitung mit vielen spannenden Themen.

- Gesetzlich krankenversicherte Eltern können bis zu **15** Arbeitstage pro Kind, das jünger als zwölf Jahre ist, **Kinderkrankengeld** beziehen, Alleinerziehende 30 Arbeitstage.
- Die **Einkommensgrenze für den Bezug von Elterngeld** wird schrittweise abgesenkt. Ab 1. April 2024 wird die Grenze des zu versteuernden Jahreseinkommens für Paare auf 200.000 Euro und für Alleinerziehende 150.000 Euro gesenkt. Damit werden nur noch Haushalte gefördert, die weniger als diese Beträge erhalten. Ab 1. April 2025 wird die Einkommensgrenze für Paare weiter abgesenkt auf 175.000 Euro.
- Der **gesetzliche Mindestlohn** steigt zum 1. Januar 2024 auf 12,41 € und zum 1. Januar 2025 auf 12,82 €. Zuletzt war der Mindestlohn am 1. Oktober 2022 von 10,45 € auf 12 € die Stunde erhöht worden.
- Pflegebedürftige können bei ihrer Pflegekasse Auskunft über die in Anspruch genommenen Leistungen für einen Mindestzeitraum von 18 Monaten verlangen. Die **kurzfristige Arbeitszeitverhinderung** (das Recht, der Arbeit kurzfristig bis zu 10 Arbeitstage fernzubleiben, um eine bedarfsgerechte Pflege für Angehörige zu organisieren) und der **Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld** (Lohnersatzleistung von der Pflegekasse) kann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen, jährlich je pflegebedürftige Person in Anspruch genommen werden. Pflegegeld und Pflegesachleistungen werden um 5 Prozent erhöht.



Wer kennt ihn nicht, den Spruch, der oft in der Werbung für Medikamente oder Gesundheitsprodukte verwendet wird „Zu Risiken und Nebenwirkungen, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“. Drei Jahrzehnte hat er uns begleitet. Doch seit dem **27. Dezember 2023** wurde der Leitsatz geändert und zwar in folgende Version: **„Zu Risiken und Nebenwirkungen, fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt oder fragen Sie in Ihrer**

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

PODCASTS

Hörscript: #2 Markus Gamper über Klassismus und Soziale Ungleichheit an Hochschulen.

Podcast des NDR „Mensch Margot“ zum Thema: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: Tatort Familie“

The Sex Gap: Der Podcast zu geschlechtergerechter Medizin

WDR5 Dr. Kristin Hänel im Tischgespräch mit Gisela Keuerleber

Literatur

Appenroth, Max Nicolai /do Mar Castro Varela, Maria (Hrsg.) (2022): **Trans Health. International Perspectives on Care for Trans Communities.**

Bundesverband Frauenberatungsstellen & Frauennotrufe, Nivedita Prasad (Hrsg.) (2021): **Geschlechtsspezifische Gewalt in Zeiten der Digitalisierung. Formen und Interventionsstrategien.**

Costa, João (2023): **Health as a Social System. Luhmann's Theory Applied to Health Systems. An Introduction.**

Klipphahn-Karge, Michael/Koster, Ann-Kathrin/Morais dos Santos Bruss, Sara (Hrsg.) (2022): **Queere KI. Zum Coming-out smarterer Maschinen.**

Lieb, Sigi (2023): **Alle(s) Gender. Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?**

Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (Hrsg.) (2023): **Rassismusforschung I. Theoretische und interdisziplinäre Perspektiven.**

Apotheke“. Dies geschah im Rahmen des Arzneimittellieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetzes, das im Juli in Kraft trat. [Quelle.](#)

Ausschreibung von wissenschaftlichen Preisen



Preise aus dem Bereich **Medizin & Gesundheit** finden Sie alphabetisch sortiert unter folgendem Link:

[\(Wissenschafts\)preise | #InnovativeFrauen \(innovativefrauen.de\)](#)

Hinweisen möchten wir Sie explizit auf den **Deutschen Krebspreis 2024**, der von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Krebsstiftung auf dem Gebiet der Onkologie ausgeschrieben wird. Für den mit **7.500 € dotierten Preis** je Kategorie (der Preis wird in drei Kategorien vergeben) kommen Forscher:innen und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierestadien in Frage. Die Vorschläge für potenzielle Preisträger:innen können nur von Mitgliedern der Deutschen Krebsgesellschaft eingereicht werden. Die Nominierten wiederum müssen nicht Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft sein. **Bewerbungen** sind bis zum **31. Januar 2024** möglich. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



Einen weiteren Preis vergibt die **Schering Stiftung**. Der **Friedmund Neumann Preis** richtet sich an **Nach Nachwuchswissenschaftler:innen**, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben. Er richtet sich an junge Wissenschaftler:innen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, exzellente wissenschaftliche Leistung sichtbar zu machen und dadurch die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Er ist mit **10.000 €** dotiert. Die **Nominierungsfrist ist der 4. Februar 2024**.



Die gleiche Frist gilt auch für den **Ernst Schering Preis**. Bis zum **4. Februar 2024** werden noch Nominierungen angenommen. Dieser Preis zeichnet **herausragende Wissenschaftler:innen**

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

Literatur

Scheele, Alexandra/Roth, Julia/ Winkel, Heidemarie (Hrsg.) (2022): **Global Contestations of Gender Rights.**
An intersectional and postcolonial analysis from different disciplinary and local positions on the question of why and how gender and gender equality rights are globally under attack.

Schmidt, Friederike/Weinbach, Hanna (Hrsg.) (2023): **(Vor)Sorge und (Un)Gleichheiten. Rationalitäten – Geschichten.**

Strube, Sonja A./Perintfalvi, Rita/ Hemet, Raphaela /Metze, Miriam/Sahbaz, Cicek (Hrsg.) (2021): **Anti-Genderismus in Europa. Allianzen von Rechtspopulismus und religiösem Fundamentalismus. Mobilisierung - Vernetzung – Transformation.**

Taylor, Jasmin (2023): **Im Namen Gottes. Die Unterdrückung der Frauen im Iran.**

Vignold, Peter (2023): **Superhelden im Film. Zur post-patriarchalen Utopie des Marvel Cinematic Universe.**

Alle Titel sind mit einem Weblink hinterlegt.

Webvideos/Filme

Feminism WTF?

Was ist Feminismus und was soll er? Wer das beantworten will, braucht zur Erklärung vielleicht den Papst, Trump und nicht zuletzt die Klimakrise. Jedenfalls hängt in Katharina Mücksteins Film alles mit allem zusammen. **Trailer.**

Webvideoprojekt „Mind the Gaps“

aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Gender in der Forschung

Studie „Männerperspektiven“

♂ Im Auftrag des Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e.V. hat das DELTA-Institut für Sozial- und Ökologieforschung GmbH die **Studie „Männerperspektiven“ zur Einstellung von Männern zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik** veröffentlicht. Die Forschenden gehen Fragen nach wie: „Wie blicken Männer heute auf Gleichstellung und Gleichstellungspolitik? Haben sich Einstellungen und Sichtweisen in den letzten Jahren verändert und wenn ja, wie?“ Nachlesen können Sie die Studie **hier**.

HeLa-Zellen

♂ Manche Leser:innen des Newsletters werden die sogenannten **HeLa-Zellen** kennen. Sie nicht? Wir bis vor kurzem auch nicht. HeLa-Zellen sind die erste unsterbliche menschliche Zelllinie. Die Zelllinie wuchs aus einer Probe von Gebärmutterhalskrebszellen, die 1951 einer afroamerikanischen Frau namens **Henrietta Lacks** entnommen worden war. Daher wurde die Kultur HeLa genannt. Diese Zellen erwiesen sich als außergewöhnlich robust und wurden zu einem wichtigen Werkzeug in der medizinischen Forschung. Mit ihnen sind der Polioimpfstoff entwickelt worden, jede Menge Medikamente gegen Krebs, HIV und Aids, Leukämie und Parkinson. Auch bei der Entwicklung der Impfstoffe gegen das Coronavirus Sars-CoV-2 spielten HeLa-Zellen eine wichtige Rolle sowie eine Beteiligung an 11.000 Patenten und mindestens einem Nobelpreis. **Henriette Lacks wurden die Proben** (wie es zu dieser Zeit Norm war) **ohne ihre Zustimmung entnommen** und sie wurde auch nicht darüber informiert, dass ihre Krebszellen für Forschungszwecke verwendet werden sollten. Jahre nachdem die HeLa-Linie populär geworden war, nahmen

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE JANUAR 2024

KENNEN SIE SCHON...?

die 6. Staffel der **Gender-Sketches von Pinkstinks**? Mit den kurzen Videos setzt Pinkstinks bei der Aufklärung auf Humor mit ungewohnten Perspektiven, um die Welt ein wenig gerechter zu machen. Gendersprache oder die Bezahlung von Frauen im Fußball? Gähn... langweilige Diskussion? Nicht mit diesen Kurzvideos!

Wissenschaftler:innen Proben von anderen Mitgliedern der Lacks-Familie, erklärten jedoch nicht den Grund für die Tests. Nur durch Zufall erfuhren die Angehörigen von den HeLa-Zellen. Im Jahr 2013 kartierten deutsche Wissenschaftler:innen das gesamte HeLa-Genom und machten es öffentlich, ohne die Familie Lacks zu konsultieren.

Während Firmen viel Geld mit den Zellen verdient haben, hat weder Henriette Lacks noch ihre Familie finanzielle Entschädigung oder Anerkennung für die immense Bedeutung ihrer Zellen erhalten. Bis 2021: Zum einen wurde in Genf bei der WHO eine Zeremonie zu Ehren der Verstorbenen gehalten und zum anderen gab es eine außergerichtliche Einigung der Lacks-Hinterbliebenen mit einem Biotech-Unternehmen...und zwar an dem 103. Geburtstag von Henriette Lacks.

Buch und Film: „**The immortal Life of Henrietta Lacks**“

Quellen: GEO, Ärzteblatt.

Gender-Bias bei Künstlicher Intelligenz



Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht und wird in vielen Bereichen eingesetzt. Allerdings gibt es auch eine wachsende Besorgnis über den sogenannten Gender Bias, also die geschlechtsspezifische Voreingenommenheit, die in KI-Systemen auftreten kann. **Gender Bias in KI** kann verschiedene Formen annehmen. Zum Beispiel können Algorithmen aufgrund von ungleich verteilten Daten oder Vorurteilen in den Daten geschlechtsspezifische Diskriminierung verstärken. Dies kann dazu führen, dass KI-Systeme bei der Entscheidungsfindung Frauen benachteiligen, sei es z.B. bei der Bewerbung um einen Job. Ein weiteres Problem ist, dass KI-Systeme aufgrund von Datenlücken zu Ungenauigkeiten und Fehlern tendieren können. **In der Medizin könnte der Gender-Bias zu einer Gefahr und Fehlversorgung von Frauen führen.** Vorhandene Wissensdefizite der geschlechtersensiblen Medizin dürften also nicht so in die digitale Welt übertragen werden. Um den Gender Bias in KI zu begegnen, ist es wichtig, dass Entwickler:innen bewusst auf die Qualität und Diversität der

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Daten achten. Es müssen **Maßnahmen ergriffen werden, um Vorteile und Diskriminierung zu minimieren** und sicherzustellen, dass KI-Systeme fair und gerecht sind. Darüber hinaus ist es wichtig, dass KI-Systeme transparent und nachvollziehbar sind, damit **potentielle Vorurteile erkannt und behoben werden können**. Der Runde Tisch „Frauen im Gesundheitswesen“ fordert daher die geschlechtersensible (Weiter-) Entwicklung digitaler Technologien sowie eine paritätische Besetzung mit Frauen und Männern in Gestaltungspositionen der Digitalisierung. In ihrem Positionspapier hat der Runde Tisch weitere verschiedene Maßnahmen aufgelistet, die Sie **hier** nachlesen können. Zu diesem Thema gibt es eine Bekanntmachung vom BMBF: **„Richtlinie zur Förderung von wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen unter Leitung von Frauen im Bereich der Künstlichen Intelligenz“**.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen!

Ihr und Euer Gleichstellungsteam der MHH

Redaktion:

Luzie Klüter, Susanne Klyk, Iris Wieczorek